

Ein Brand, eine Wahl und viele Fragen

Andreas Zwengel aus Weinbach stellt mit „Zucker im Tank“ eine turbulente Kriminalkomödie vor

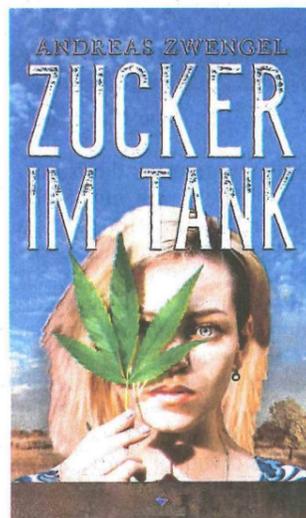
Von Mathias Krämer

WEINBACH. Willkommen zuhause, willkommen zurück in Ginsberg: Mit „Zucker im Tank“ veröffentlicht der aus Weinbach stammende Autor Andreas Zwengel die Fortsetzung seines 2014 erschienenen Buchs „Wespennest“.

Das neue Buch von Andreas Zwengel „Zucker im Tank“ ist eine spannende und turbulente Kriminalkomödie, die praktisch vor der eigenen Haustür spielt. Sie bietet witzige Dialoge, kauzige Originale und eine Handlung, die ebenso gut in einem Western, als auch in einem beschaulichen hessischen Dorf stattfinden kann.

Witzige Dialoge und kauzige Originale

Das Buch vermittelt dem Leser auf humorvolle und spannende Weise einen ganz neuen Blick auf die eigene Heimat und man stellt fest, es könnte



Das Cover des neuen Romans „Zucker im Tank“ von Andreas Zwengel. Foto: Mathias Krämer

alles viel schlimmer sein: Man könnte zum Beispiel in Ginsberg wohnen.

Zum Glück existiert dieser Ort nicht wirklich, sondern ist aus mehreren Orten zusammengebaut – aber dem in der Region lebenden Leser wird möglicherweise einiges überraschend vertraut vorkommen.

Es ist zwar nicht zwingend notwendig, den ersten Band gelesen zu haben, um die Handlung von „Zucker im Tank“ zu verstehen, aber der Leser erfährt in „Wespennest“ bereits sehr viel über den Ort und die Bewohner, und so gibt es auch in der Fortsetzung die eine oder andere Anspielung auf das bisherige Geschehen.

Zur Geschichte: Ein Feuerwehreinsatz am Tag vor der Bürgermeisterwahl entwickelt sich aufgrund abfackelnder Marihuanapflanzen zum Desaster und bringt den Thron von Bürgermeister Garth gehörig ins Wanken. Um die Wahl zu gewinnen und seine eingebüßte Macht wiederherzustellen, bedient sich Garth so mancher miesen Tricks und sogar der Hilfe auswärtiger Spezialisten.

Doch der Widerstand formiert sich bereits, und zu allem Überfluss wird es auch im eigenen Haus immer ungemütlicher. Garths Töchter bringen ihn, jede auf ihre eigene Art und Weise, zur Verzweiflung und die von seiner Frau organisierte Siegesfeier droht zu einer Mischung aus Kirmes und Karneval auszufern.

Felix Gernhardt, der Neffe von Garths altem Widersacher Leo Gernhardt, versucht indes die Wogen zu glätten und das Schlimmste zu verhindern.



Autor Andreas Zwengel verknüpft in seinem neuen Buch „Zucker im Tank“ Humor und Spannung, verbunden mit einer großen Portion Lokalkolorit. Foto: Mathias Krämer

Allerdings gelingt ihm das nur sehr schwer, weil er in mehr als nur einer Hinsicht persönlich involviert ist.

Wer hat den Schuppen in Brand gesetzt?

Und dann ist da noch die Frage, von wem das ganze Gras stammt, das im Schuppen verbrannt ist. Und wer hat es genau an diesem Wochenende in Brand gesetzt?

Ein Auszug: „Es scheint so, als wäre die Feuerwehr bei ihrem Einsatz auf ein Drogenversteck gestoßen. Die Hälfte der Jungs schwebt noch über den Wolken, während sich alle anderen in die Hose machen.“ Oder: „Auf dem Treppenabsatz sah sie aus dem Fenster, um die Ursache des plötzlich ansteigenden Lärmpegels auszumachen. Früher als erwartet hatten sich die Vertreter überregionaler Zei-

tungen und mehrerer Privatsender zu der lokalen Presse gesellt. Sie witterten hinter

der ganzen Sache die Sensationsstory, die sie zugegebenermaßen auch war.“

ZUR PERSON

► **Andreas Zwengel** lebt mit seiner Frau in Griesheim bei Darmstadt. Er wurde 1969 im Weilburger Krankenhaus geboren und wuchs in Weinbach auf. Nachdem er fast zwanzig Jahre als Lehrer an einer Förderschule

gearbeitet hat, widmet er sich inzwischen komplett dem Schreiben. In „Zucker im Tank“ setzt er seiner Heimat ein liebenswertes Denkmal.

► Weitere Informationen unter www.andreas-zwengel.de.

In Gartenmauer gefahren und geflüchtet

WALDBRUNN-HAUSEN (red). Ein Pritschenwagen ist am Donnerstag gegen 12 Uhr in der Neustraße in Hausen gegen eine Gartenmauer gefahren. Der Fahrer, der einen Schaden von rund 1000 Euro verursacht hat, ist nach Angaben der Polizei geflüchtet.

Laut den Angaben der Geschädigten hatte sie gegen 12 Uhr einen lauten Knall gehört und den Pritschenwagen auf der Neustraße in Richtung Ortsmitte davonfahren sehen.

Ersten Ermittlungen zu Folge war das Fahrzeug von der Lindenstraße gekommen und beim Abbiegen in die Neustraße gegen die Gartenmauer gefahren. Bei dem Gefährt soll es sich um einen weißen Pritschenwagen gehandelt haben, auf dessen Ladefläche Werkzeugkisten standen. In dem Fahrzeug sollen zwei Männer gesessen haben.

Mögliche Zeugen der Unfallflucht können sich unter Telefon 0 64 31-9 14 00 an die Polizei in Limburg wenden.

Bewohner löschen brennende Tanne

DORNBURG-LANGENDERNBACH (red). In der Nacht zum Freitag ist auf einem Grundstück in der Gemündener Straße in Langendernbach eine Tanne in Brand geraten. Eine Bewohnerin des Mehrfamilienhauses hatte gegen 2.40 Uhr das Feuer bemerkt, woraufhin mehrere Hausbewohner den Brand löschten. Wie es zu dem Feuer kam, steht derzeit noch nicht fest. Zeugen des Vorfalls können sich unter Telefon 0 64 31-9 14 00 an die Polizei wenden.